

ARTCURIAL

*Repertorio Sottsass*  
DAS VOKABULAR  
VON ETTORE SOTTASS

Auktion am 23. Oktober 2018 in Paris



Ettore Sottsass © 1994 Yves J. Hayat

*Ausstellung*

Vom 18. bis 22. Oktober 2018 in Paris

7, Rond-Point des Champs-Élysées  
75008 Paris

Pressekontakte

Marine Prévot / [alguerin@artcurial.com](mailto:alguerin@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 86

Jean Baptiste Duquesne / [jbduquesne@artcurial.com](mailto:jbduquesne@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 76

**Paris** – Am 23. Oktober 2018 veranstaltet Artcurial – das fünfte Jahr in Folge – eine Auktion, die anlässlich der Kunstmesse FIAC ausschließlich dem Design gewidmet ist. Nach der Hommage an Charlotte Perriand im vergangenen Jahr, *Charlotte for ever*, widmet sich das Auktionshaus dieses Jahr dem genialen italienischen Designer Ettore Sottsass.

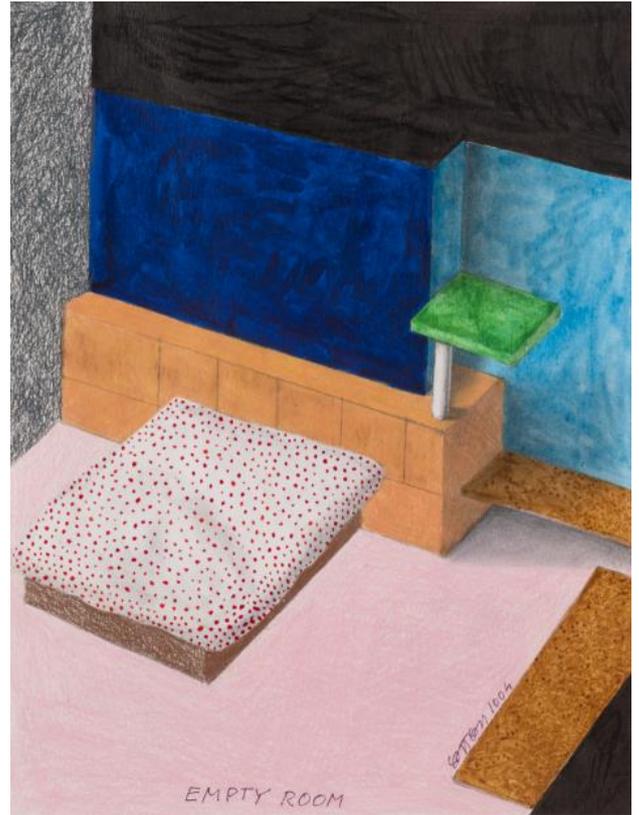
Es handelt sich um die erste derartige Würdigung seit dem Tod des Künstlers im Jahr 2007. Der Einfallsreichtum und die fröhliche Ironie von Ettore Sottsass haben sein kreatives Umfeld in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark geprägt und er ist nunmehr eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für zahlreiche Designer des 21. Jahrhunderts.

Die Artcurial-Abteilung Design hat entschieden, dem Begründer der einflussreichen Bewegung „Memphis“ im Oktober 2018 eine monographische Auktion zu widmen. Mit etwa 40 Losen bietet *Repertorio Sottsass* ein noch nie dagewesenes Porträt des Künstlers, das alle Epochen und Darstellungsformen seines Schaffens erkundet – von Möbeln über Malerei, Keramik und Glas bis hin zur Emaille – und so eine umfassende Vorstellung seines kreativen Vokabulars vermittelt.

Diese Ettore Sottsass gewidmete Versteigerung gibt einen Vorgeschmack darauf, dass Artcurial dem italienischen Design allgemein einen wichtigeren Platz einräumen möchte, etwa mit einer ganz und gar diesem Spezialgebiet gewidmeten Auktion im kommenden November.

*« Sottsass steht heute Synonym für das Design der 1980er Jahre, doch seine Karriere begann in den 1950er Jahren mit Zeichnungen und Keramiken ... Seine Arbeit als Künstler wird in dieser Auktion ebenfalls präsent sein, da sie auf die Gesamtheit seines Werks ausgestrahlt hat. »*

Emmanuel Bérard, Direktor  
der Abteilung für Design, Artcurial



Ettore Sottsass, *Empty Room*, 2004, Kunstwerk auf Papier,  
Schätzpreis: 6 000 - 8 000 € / 7 000 - 9 200 \$

## ***Die 1950er Jahre: Anfänge einer vielseitigen Karriere***

Ettore Sottsass verkörpert zwar das Design der 1980er Jahre, seine Karriere beginnt jedoch schon viel früher. Sehr persönliche Werke, die er in den Anfängen seiner Karriere realisiert hat, werden Teil der Auktion sein. Diese Entscheidung folgt dem Anliegen, die gesamte Laufbahn des kreativen Schöpfers nachzuzeichnen und keinen Aspekt seiner langen Karriere zu vernachlässigen. Obwohl sie dem breiten Publikum weniger bekannt und seltener bei Versteigerungen präsent sind, geben die Frühwerke Aufschluss über die künstlerische Entwicklung des Designers.

Bereits in den 1950er Jahren zeichnet und malt Ettore Sottsass, arbeitet mit Keramik und beginnt insbesondere eine Zusammenarbeit mit *Arredoluce*, einem aufstrebenden italienischen Lampenhersteller aus Monza bei Mailand. Aus dieser Zusammenarbeit geht beispielsweise 1957 eine außergewöhnliche Hängelampe hervor, die am 23. Oktober mit einem Schätzpreis von 50 000 - 70 000 € / 57 500 - 80 500 \$ angeboten wird. Aufgrund der komplexen Produktion wurde sie in nur wenigen Exemplaren produziert: Dieses außergewöhnliche Stück präsentiert sich in avantgardistischer Silhouette mit herausgestellten „modernen“ Materialien; es besteht aus einer stumpfen Kuppel aus lackiertem Aluminium, die einen Perspex-Reflektor verdeckt ... Ein atypischer Stil, der zum aufkeimenden Renommee des jungen Designers beiträgt.

## ***Die 1970er Jahre: Mobili Grigi, eine Reihe von Kultmöbeln***

Seine Zusammenarbeit mit *Poltronova*, die Ende der 1950er Jahre beginnt, inspiriert Ettore Sottsass 1971 zu seiner Möbelserie *Mobili Grigi*. Diese bildet ein einzigartiges Ensemble, das für die stilistische Entwicklung des Künstlers entscheidend ist und bereits seine futuristischen Visionen unterstreicht. Im Rahmen von *Repertorio Sottsass* bieten wir auch einige der seltenen Stücke an, die bis heute in Privatbesitz geblieben und zu wahren Museumsstücken geworden sind, etwa ein Bücherregal aus Glasfaser und Harz, mit einem Schätzpreis von 25 000 - 35 000 € / 29 300 - 41 000 \$.

Ebenfalls zu Beginn der 1970er Jahre geht Ettore Sottsass eine Verbindung mit einer weiteren italienischen Lampenmarke ein, *Stilnovo*. Für diese entwirft er die eigentümliche Deckenlampe *Manifesto*. Sie besteht aus einem in zwei Größen existierenden verchromten Stahlrohr, an dessen Ende eine Metallkugel die Lichtquelle kaschiert. Für Sottsass geht es darum, dem Mobiliar einen architektonischen Charakter zu verleihen und den Raum durch die Kreation leuchtender Stalaktiten zu modellieren.



Ettore Sottsass, seltene Hängelampe *Arredoluce*, 1957, Schätzpreis: 50 000 € - 70 000 € / 57 500 - 80 500 \$



Ettore Sottsass, Sesselpaar *Poupouf*, um 1970, Edition *Poltronova*, Schätzpreis: 8 000 - 12 000 € / 9 200 - 18 000 \$



Ettore Sottsass, seltenes Bücherregal aus der Serie *Mobili Grigi*, um 1970, Edition *Poltronova*, Schätzpreis: 25 000 - 35 000 € / 29 300 - 41 000 \$

Ein Ensemble aus vier dieser Deckenlampen wird anlässlich der Auktion *Repertorio Sottsass* zur Versteigerung angeboten, der Schätzwert liegt pro Stück bei 4 000 – 6 000 € / 4 680 – 7 020 \$.

### ***Die 1980er Jahre: Memphis als Wendepunkt der kreativen Freiheit***

Im Jahr 1981 gründet Ettore Sottsass die Gruppe *Memphis*, die eine revolutionär neue Vorstellung von Design etabliert, indem sie es zu einem zugleich visuell und spektakulär ausgerichteten medialen Phänomen macht. In Anlehnung an die Pop Art verwendet diese Bewegung für ihre Kreationen eine große Palette an Farben, Formen und Motiven. Entsprechend der Philosophie von Sottsass erlegt sich auch die Gruppe *Memphis* keine Denkverbote auf.

Die Werke von *Memphis* werden in limitierter Stückzahl produziert und heben klassische Möbelstücke vom Gewohnten ab, sie sind eine Ode an den Ästhetizismus und an die Originalität, bleiben zu ihrer Zeit allerdings der Elite vorbehalten. Der Kelch *Sapho*, 1986 in der Blütezeit der *Memphis*-Bewegung kreiert, wird mit einem Schätzwert von 3 000 – 5 000 € / 3 450 – 5 750 \$ präsentiert.

### ***1955 – 2006: Die Keramik als roter Faden***

Bereits 1959 widmet die Mailänder Galerie Il Sestante den Keramiken von Ettore Sottsass eine erste Ausstellung. Aus diesem wegweisenden Schatz der kreativen Entwicklung von Sottsass bietet die Auktion *Repertorio Sottsass* ein außergewöhnliches Stück an, eine seltene Keramik von 1959 mit einem Schätzwert von 35 000 – 45 000 € / 41 000 – 53 000 \$, sowie weitere Werke aus den folgenden Jahrzehnten, anhand derer ein umfassendes Bild dieses faszinierenden Korpus greifbar wird.

Parallel zu seiner ersten Ausstellung in einem französischen Museum, 1994 im Centre Pompidou, wird Sottsass von der Manufacture de Sèvres eingeladen. Er kreiert dort 14 außerordentlich originelle Stücke, indem er – seiner Gewohnheit entsprechend – das traditionelle Können dieser staatlichen Manufaktur bis an ihre Grenzen herausfordert. *Repertorio Sottsass* präsentiert zwei der aus der Zusammenarbeit zwischen Sottsass und der Manufacture de Sèvres hervorgegangenen Stücke, darunter eine Vase *Cozek*, die 2006 während einer erneuten Residenz des Künstlers entstanden ist (Schätzwert: 12 000 – 16 000 € / 14 000 – 19 000 \$).



Ettore Sottsass, Kelch *Sapho*, 1986, Edition Toso vetri d'arte für Memphis, Schätzwert: 3 000 - 5 000 € / 3 450 - 5 750 \$



Ettore Sottsass, seltene Keramik, 1959, Biskuitporzellan und polychrome Glasur, vorgestellt bei der ersten Ausstellung von Ettore Sottsass in der Mailänder Galerie Il Sestante, Schätzwert: 35 000 - 45 000 € / 41 000 - 53 000 \$



Ettore Sottsass, Vase « Cozek », 2006, Edition Manufacture nationale de Sèvres, CIRVA, Schätzwert: 12 000 - 16 000 € / 14 000 - 19 000 \$

## ÜBER ARTCURIAL

Artcurial wurde 2002 als multidisziplinäres Auktionshaus mit Sitz in Paris gegründet. 2017 hat es seinen Platz an der Spitze des internationalen Kunstmarktes gefestigt. Mit drei Auktionsorten - Paris, Monaco und Hongkong - erreichte Artcurial 2017 ein Verkaufsvolumen von insgesamt 191,1 Millionen Euro.

Artcurial deckt alle großen Spezialgebiete ab: Von den schönen Künsten über das Kunstgewerbe, Oldtimer, Schmuck und Sammleruhren bis hin zu erlesenen Weine und Spirituosen.

Im Sinne einer bewusst internationalen Ausrichtung ist Artcurial mit Repräsentanzen in Brüssel, Mailand, Monte-Carlo, München und Wien vertreten und verfügt zudem über Kontakte und Aktivitäten in Peking und Tel Aviv; zweimal pro Jahr finden Ausstellungen in New York statt. Im Oktober 2015 hat Artcurial seine ersten Auktionen in Hong Kong und Marokko organisiert.



Hochauflösende Präsentation auf Anfrage erhältlich  
Schätzwerte in Dollar dienen nur zur unverbindlichen Information  
Unsere Kataloge sind online unter [www.artcurial.com](http://www.artcurial.com) verfügbar

### Pressekontakte

Marine Prévot / Assistentin der Presseabteilung  
[alguerin@artcurial.com](mailto:alguerin@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 86

Jean Baptiste Duquesne / PR-Chef  
[jbdquesne@artcurial.com](mailto:jbdquesne@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 76

# ARTCURIAL